

A4E verpflichtet sich zur Entwicklung von Nachhaltigkeitszielen, um EU-Ziele besser unterstützen zu können und fordert sinnvolle Programme und maßgeschneiderte F&E-Initiativen

- **Neue Studie zeigt, dass europäische Fluggesellschaften seit 2014 20 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen eingespart haben (das entspricht 1,6 Millionen Intra-EWR-Flügen* oder 100 Flugtagen).¹**
- **Die Umsetzung des einheitlichen europäischen Luftraums würde zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen² um mindestens 10 % führen.**

Brüssel, 06. März 2019 - Die CEO der A4E-Fluggesellschaften haben sich auf ihrer heutigen Jahreshauptversammlung darauf geeinigt, Nachhaltigkeitsziele festzulegen, die der EU helfen sollen, ihre Umweltziele zu erreichen. A4E wird, zusammen mit der gesamten Luftfahrtindustrie in der EU, auch bei der Entwicklung einer Roadmap federführend sein, die festlegen soll, wie eine Kombination von Maßnahmen und geeigneten Programmen dazu beitragen kann, dass die europäische Luftfahrtindustrie ihre Verpflichtungen zur Nachhaltigkeit erfüllt.

„Während wir uns weiterhin den selbst auferlegten globalen Zielen der Branche verpflichtet fühlen, glauben unsere Mitglieder, dass die EU-Fluggesellschaften - und Europa als Ganzes – wegweisend mit der Entwicklung einer Roadmap für einen nachhaltigen Luftverkehr sein können. Die Treibstoffeffizienz von Flugzeugen hat sich in Europa jährlich um 2% verbessert, und das sollte anerkannt werden. Aber es können weitere bedeutende Fortschritte erzielt werden, wenn die aktuellen F&E-Initiativen, wie z. B. Technologien für Elektro- und Hybridmotoren oder nachhaltige alternative Kraftstoffe, besser finanziert werden und die richtigen politischen Entscheidungen getroffen werden, um die bestehenden Hürden zu beseitigen“, sagte Thomas Reynaert, Geschäftsführer von Airlines for Europe (A4E).

Laut einer neuen Studie* haben die ‚EU-Fluggesellschaften‘ seit 2014 durch ihre eigenen technischen und betrieblichen Maßnahmen rund 20 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Das entspricht 1,6 Millionen innergemeinschaftlicher Flüge oder 100 Flugtagen.

Gleichzeitig führen Ineffizienzen im europäischen Luftraum oft zu einer Überlastung einzelner Bereiche, was zur Folge hat, dass Fluggesellschaften nicht die umweltfreundlichsten Strecken fliegen können. Der Studie zufolge haben Streiks bei der Flugverkehrskontrolle, technische Ausfälle und die damit verbundene operative Ineffizienz seit 2014 zu einer Million Tonnen vermeidbarer CO₂*-Emissionen geführt - zusätzlich zu den Emissionen, die durch die Nichtumsetzung der Initiative für einen einheitlichen europäischen Luftraum entstanden sind. Die Verbesserung der europäischen Luftraumgestaltung, z. B. durch eine harmonisierte und umfassendere Umsetzung des Luftraums mit freier Streckenführung (Free Route Airspace, FRA) und die Anpassung der Luftraumgestaltung an die Verkehrsströme, könnten zu einem Rückgang des CO₂-Ausstoßes um mindestens 10 % führen und damit dazu beitragen, den Luftverkehr in Zukunft noch nachhaltiger zu gestalten.

¹Zusammenfassung der SEO Economics/To70-Studie: “Environmental impact of disruptions and airspace inefficiencies in Europe” (Umweltbelastungen durch Störungen und Ineffizienzen des Luftraums in Europa), Februar 2019.

² Quelle: “The Roadmap for delivering high performing aviation for Europe, European ATM Master Plan, Edition 2015” (Roadmap für die Bereitstellung leistungsstarker Luftfahrt für Europa, Europäischer ATM-Masterplan), Ausgabe 2015.

„Einfach ausgedrückt: Störungen und Ineffizienzen untergraben die derzeitigen Bemühungen. Sie stehen den künftigen Nachhaltigkeitszielen der EU-Fluggesellschaften im Wege und müssen dringend angegangen werden. Die Regierungen sind gemeinsam dafür verantwortlich, jetzt zu handeln und neue, effizientere Betriebskonzepte zuzulassen. Die Industrie braucht außerdem mehr Unterstützung bei ihren Bemühungen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern“, fügte Reynaert hinzu.

Mit einer stärkeren Nutzung nachhaltiger Kraftstoffe und einer weiteren Modernisierung der Flotte verfügen die Fluggesellschaften bereits über vielversprechende Lösungen, um die Klimaauswirkungen der Luftfahrt in den nächsten 10-15 Jahren zu reduzieren. Um von diesen Lösungen voll zu profitieren, muss die derzeitige Ineffizienz im Luftraum dringend angegangen werden, z. B. durch eine stärkere Digitalisierung der Flugsicherungsdienste und eine Überarbeitung der europäischen Luftraumgestaltung. Eine effektive gemeinsame Anstrengung aller operativen Interessengruppen und Entscheidungsträger ist unerlässlich, um die Umweltprobleme angemessen anzugehen.

Über A4E

Airlines for Europe (A4E) wurde 2016 gegründet und ist die größte europäische Vereinigung von Fluggesellschaften mit Sitz in Brüssel. Die Vereinigung setzt sich im Namen ihrer Mitglieder dafür ein, die EU-Luftverkehrspolitik zum Wohle der Verbraucher mitzugestalten und damit einen sicheren und wettbewerbsfähigen Luftverkehrsmarkt zu gewährleisten. Mit mehr als 700 Millionen Passagieren pro Jahr machen die A4E-Mitglieder mehr als 70 Prozent der Reisen auf dem Kontinent aus, betreiben mehr als 2.900 Flugzeuge und generieren einen Jahresumsatz von mehr als 110 Milliarden Euro. Mitglieder mit Luftfracht- und Postaktivitäten befördern jährlich mehr als 5 Millionen Tonnen Güter zu mehr als 360 Zielen, entweder mit Frachtern oder Passagierflugzeugen. Zu den derzeitigen Mitgliedern gehören Aegean, airBaltic, Air France-KLM, Cargolux, easyJet, Finnair, Icelandair, International Airlines Group (IAG), Jet2.com, Lufthansa Group, Norwegian, Ryanair, TAP Air Portugal, Smartwings und Volotea.

***Anmerkungen für Redakteure:**

- EWR: Europäischer Wirtschaftsraum
- Link zur Zusammenfassung der SEO Economics/To70-Studie: “Environmental impact of disruptions and airspace inefficiencies in Europe”, Februar 2019
- [Link zu Hintergrundinformationen A4E Nahtloser Europäischer Luftraum](#)